

BADEN: Regionale Fachstelle für Jugendarbeit

Gemeinsam wird vieles einfacher

Die dreijährige Pilotphase der regionalen Fachstelle für Jugendarbeit Region Baden hat sich bewährt. Seit Januar dieses Jahres laufen bei Sandra Perego definitiv die Fäden zusammen.

Friderika Saiger

Für die anwesenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter und die Stützgruppenmitglieder der Gemeinden war es ein durchaus erfreulicher Anlass, zu dem sie einluden: Die definitive Einführung der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden. Die Fachstelle koordiniert das Netzwerk Jugendarbeit und berät die Jugendarbeitsstellen der 15 beteiligten Gemeinden.

Deutliche Vorteile für alle Beteiligten

Die Hälfte der im Bezirk Baden ansässigen Gemeinden hat sich der Fachstelle bereits angeschlossen. Vor allem kleinere Gemeinden, die aufgrund stark begrenzter Ressourcen nur ein bescheidenes jugendpolitisches Angebot bereitstellen können, profitieren. Dank der Koordination der Jugendarbeit und einfachem Zugang zu den vielfältigen Angeboten, auch online, werden die Jugendlichen der Region zur aktiven Teilnahme angesprochen.

Die Jugend von heute ist sehr mobil. Die jungen Menschen bewegen sich in ihrer Freizeit daher vermehrt grossräumig. Dennoch sind ein Jugendraum, jugendkulturelle Veranstaltungen und eine Ansprechperson



Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden, freut sich, dass das Pilotprojekt erfolgreich über die Bühne gegangen ist und das Zusammenspiel der 13 Gemeinden noch intensiver werden kann. Bild: J.

in der eigenen Gemeinde von hoher Wichtigkeit. Dank ihrer herzlichen Erhebung ist Sandra Perego für die Leitung der Fachstelle prädestiniert. Offene Jugendarbeit in Stadt und Land sind ihr nicht unbekannt. In ihrem Büro im Klösterli freut sie sich auf die weitere Zukunft. «Die gute Vorkarbeit von Sascha Studer, Wimi Wittwar und Dani Gräter war viel wert. Auch die Zusammenarbeit mit der Stützgruppe war dadurch positiv», erklärt sie. Rund sieben Stützgruppen mit den Jugendarbeitern und zwei bis drei mit den Gemeindevorstreitern pro Jahr werden ausreichen, um ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis zu erbringen, so sie sich sicher.

Katja Stockmann, Leiterin Wetingen: «Wir sind dankbar, dass Wetingen dabei ist. Bei fachtechnischen Fragen haben wir nun eine kompetente Fachstelle.» Auch Adrian Schoop, Präsident Jugendkommission Wasserschloss, ist überzeugt: «Turgi war immer sehr fortschrittlich in Sachen Jugendarbeit. Dennoch ist es jetzt gut, dass wir auf ein Pool von Fachkräften zugreifen können.»

Die beteiligten Gemeinden

- Baden, Bergföhren, Birmersdorf, Ehrendingen, Emmenbad, Fislisbach, Gebenstorf, Neuenhof, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Wetingen, Würenlos

BEZIRK BADEN: Infocard für alle zwischen 12 und 26 Jahren

Spezielle Angebote für die Jugend

Jugendliche sind neugierig, sie wollen Neues ausprobieren und erleben, und das möglichst, ohne ihr ganzes Sackgeld aufzubrauchen. Mit der Infocard bietet sich ihnen hier eine günstige Gelegenheit.

Friderika Saiger

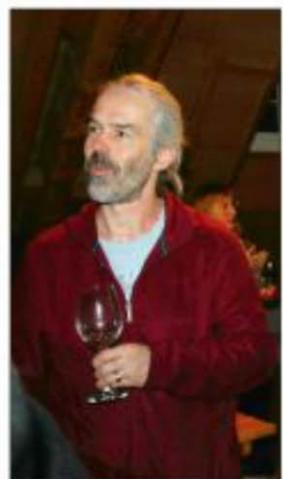
Bei der Vorstellung der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden wurde auch die Infocard für die Jugendlichen erwähnt. Suchst du Räume für die nächste Party? Möchtest du vergünstigten Eintritt in ein Hallenbad oder einen Einsatz als freiwilliger Helfer an einem interessanten Event erleben? Hast du Lust, 10% günstiger Paintball zu spielen? Solche und mehr Angebote bieten sich den jungen Menschen dank der Infocard an. Mit einem jährlichen Beitrag von 30 Franken findet sie eine regionale, aber auch schweizerweite Auswahl. Laut Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden, läuft die Infocard in unserer

Region noch etwas zäh. Die Idee ist gut, aber es ist nicht einfach, Unternehmen mit ins Boot zu bekommen. Die Jugendlichen melden sich an, sofern genug attraktive Angebote anstehen, diese erfolgen aber nur, wenn die Karte rege gebraucht wird. Mithilfe digitaler Bildschirmauswahl in Bussen versucht die Jugendarbeit nun bereit gesteuert auf die Möglichkeit der Individualaufmerksamkeit zu machen.

Wer interessiert ist, erhält die Karte bei der zuständigen Jugendarbeitsstelle im Wohnort, sofern diese an die Regionalstelle angeschlossen ist. Weitere Informationen gibt es beim Virtuellen Infoclick www.infoclick.ch, welcher die Karte lancierte, oder unter www.jugendarbeitregionbaden.ch.



Auch für Andy Keller von Wetingen und Tanja Peters und David Wullschläger von Neuenhof ist der Austausch wichtig.



Wimi Wittwar, Leiter Jugendnetz Siggental. Bild: J.



Auch zugegen waren Mario Geraets, Leiter Kinder Jugend Familie der Stadt Baden, und Antonino Colacino, Vizemann von Fislisbach mit dem Ressort Jugendarbeit.



Melanie und Anne können aus zeitlichen Gründen nicht mehr so oft helfen. Bei den Vorbereitungen zu diesem Anlass allerdings konnten sie es einrichten.



Zwei wichtige Kontakte für die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter in den Gemeinden. Adrian Schoop, Gemeinderat Turgi, und Stadträtin Daniela Berger, Baden.



Ein eingespieltes und sich ergänzendes Team von der Jugendarbeit Wasserschloss. Manuela Gauch, Leiterin der Jugendarbeit Wasserschloss, und Julian Ribaus.



Sagl und Natalia sorgten mit ihren Kolleginnen für einen erfrischenden und gesunden Apéro. Auch sie haben nicht mehr so viel Zeit, um sich bei der Jugendarbeit zu engagieren.